Telegramm
aufgegeben: 27. Nov. '87
Bahnpost Leipzig

Die Umwelt-Bibliothek
Zionskirchgemeinde
Griebenowstr. 16
Berlin
1058

An: Ulrike Poppe
Rykestr. 28
Berlin
1055

Liebe Freunde!
Trotz der widerwärtigen Störungen wünschen wir Euch erfolgreiche Weiterarbeit. Wie können wir Euch unterstützen?
Mit besten Grüßen die Arbeitsgruppe Menschenrechte aus Leipzig

Abs.: Ev.-luth. Lukasgemeinde
Juliusstr. 5
Leipzig
7050

Die Gruppe >Frieden und Menschenrechte< in Berlin wurde mit 7 Festnahmen, der Durchsuchung der Gemeinderäume der Zionskirchgemeinde, Beschlagnahmung von Schriften usw. vor 4 Tagen (?) belästigt.
2 Haftbefehle wurden ausgestellt.

Abschrift:

Telegramm
aufgegeben: 27. November 1987
Bahnpost Leipzig

Die Umwelt-Bibliothek
Zionskirchgemeinde
Griebenowstraße 16
Berlin
1058

An: Ulrike Poppe
Rykestraße 28
Berlin
1055

Liebe Freunde!
Trotz der widerwärtigen Störungen wünschen wir Euch erfolgreiche Weiterarbeit. Wie können wir Euch unterstützen?
Mit besten Grüßen die Arbeitsgruppe Menschenrechte aus Leipzig

Abs.: Evangelisch-lutherische Lukaskirche
Juliusstraße 5
Leipzig
7050

Die Gruppe „Frieden und Menschenrechte“ in Berlin wurde mit sieben Festnahmen, der Durchsuchung der Gemeinderäume der Zionskirchgemeinde, Beschlagnahmung von Schriften usw. vor vier Tagen (?) belästigt.
Zwei Haftbefehle wurden ausgestellt.

25 Jahre Razzia in der Umwelt-Bibliothek

Kiezspaziergang, Filmvorführung und Podiumsgespräche

Samstag, 24. November 2012, 14.00 - 18.30 Uhr

Der Kiez um die Zionskirche, wo die Berliner Stadtbezirke Mitte und Prenzlauer Berg aufeinander treffen, ist heute beliebte Wohngegend und Touristenmagnet. Vor 25 Jahren, im November 1987, war hier der Schauplatz der Auseinandersetzung zwischen SED-Staat und Opposition. Zum ersten Mal seit den 1950er Jahren drang die Geheimpolizei offiziell in Kirchenräume ein. Staatssicherheit und Generalstaatsanwalt durchsuchten die Räume der Umwelt-Bibliothek und verhafteten sieben Oppositionelle, unter ihnen den erst 14-jährigen Tim Eisenlohr. Auf der Gegenseite agierte der Stasi-Offizier Sven Schwanitz, unter anderem zuständig für die Überwachung und Verfolgung der Umwelt-Bibliothek. Doch der Plan, das Oppositionszentrum zu zerschlagen, scheiterte.

Die Verhafteten mussten wenig später aufgrund des massiven öffentlichen Drucks in Ost und West freigelassen werden. Die Solidarität im Westen hatte vor allem Roland Jahn, der heutige Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen (BStU), über die Medien organisiert.

Erstmals berichtet nun Tim Eisenlohr über sein oppositionelles Engagement und dessen Folgen und erstmals sitzen damalige Gegner in einer öffentlichen Gesprächsrunde zusammen um die Ereignisse und Folgen jener Nacht zu reflektieren. Akteure der Umwelt-Bibliothek führen vorher während eines Kiezspaziergangs zu Handlungsorten der DDR-Opposition im Prenzlauer Berg. Sie berichten über ihre Aktivitäten, die Überwachungen durch die Staatssicherheit und die Reaktionen der Anwohner.

Programm

14.00 Uhr

Kiezspaziergang mit den Zeitzeugen Kerstin Gierke und Bert Schlegel (Umwelt-Bibliothek)

(Treff: Zionskirche)

15.00 Uhr

"Kennzeichen D" Film-Bericht von 1987

15.15 Uhr

Dr. Ilko-Sascha Kowalczuk (Historiker beim BStU) führt in das Thema ein

15.45 Uhr

Gespräch mit Tim Eisenlohr (Umwelt-Bibliothek)

Moderation: Juliane Wiedemeier (Prenzlauer Berg Nachrichten)

16.30 Uhr

Pause mit Kuchen und Getränken

17.00 Uhr

Gespräch mit Roland Jahn (BStU) und Ralf Hirsch, Mitbegründer der oppositionellen Initiative Frieden und Menschenrechte

Moderation: Ilko-Sascha Kowalczuk

17.45 Uhr

Gespräch mit Sven Schwanitz (MfS-Offizier) und Christian Halbrock (Gründungsmitglied der Umwelt-Bibliothek, BStU)

Moderation: Ilko-Sascha Kowalczuk

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zeit: Samstag, 24. November 2012, 14.00 - 18.30 Uhr

Ort: Zionskirche, Zionskirchstraße 32, 10119 Berlin

Fahrverbindung: Tram M1, 12, M10

Veranstalter: Robert-Havemann-Gesellschaft und der Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen

Mit freundlichen Grüßen

Tom Sello

Robert-Havemann-Gesellschaft e.V.
Schliemannstr. 23
10437 Berlin
ts@havemann-gesellschaft.de
Telefon: 030-447 108 11
www.jugendopposition.de
www.revolution89.de
www.havemann-gesellschaft.de

00:00 Uhr

BERLINER Chronik

25. November 1987

Von Brigitte Grunert(mit epd)

Die DDR-Staatsmacht geht gegen die regimekritische Umweltbibliothek vor.

Im Herbst 1987 schien sich in der DDR viel zu ändern: In Moskau ließ Michail Gorbatschow mit „Glasnost“ („Transparenz“) Berichte über Probleme des Alltags ebenso zu wie über Katastrophen. Die DDR konnte sich schlecht entziehen. Für die Umweltbibliothek in der Zionskirche war das zunächst positiv: Seither konnten die Oppositionellen Wolfgang Rüddenklau und Carlo Jordan halb legal Bücher zur Umwelt und anderen verbotenen Themen drucken. Eine andere Bürgerrechtsbewegung, die „Initiative Frieden und Menschenrechte“ (IFM), druckte schon seit anderthalb Jahren ihr Untergrundblatt „grenzfall“ ohne kirchlichen Schutz. Die Hoffnung auf bessere Zeiten wuchs.

Doch in der Nacht auf den 25. November wurde sie zerschlagen.

Die Ost-Berliner Staatsanwaltschaft und die Staatssicherheit durchsuchten in der Nacht zweieinhalb Stunden die Räume der evangelischen Zionsgemeinde. Alle Kopiergeräte sowie Manuskripte werden beschlagnahmt, mehrere Personen festgenommen, gegen zwei ergeht Haftbefehl.

Die Aktion löst helle Empörung aus. Bischof Gottfried Forck besucht demonstrativ die Gemeinde. Regimekritiker protestieren mit Demonstrationen und mit ständigen Mahnwachen vor der Zionskirche. Die DDR-Presse meldet knapp, man habe die Verhafteten „auf frischer Tat bei der Herstellung staatsfeindlicher Schriften ertappt“. Ermittelt wird wegen „Zusammenschluss zur Verfolgung gesetzwidriger Ziele", was mit Gefängnis bis zu fünf Jahren geahndet wird. Wie in Ost-Berlin lädt die Stasi in anderen Städten Regimekritiker vor und untersagt ihnen Reisen nach Berlin. *Brigitte Grunert(mit epd)*